

Guldine/ Lebendige vnd Krafftwasser.

A Obsteckende Lebendige Wasser taugen in sonderheit zu den Ohnmachten / schwachheiten des Hirns vñ Hertzens / samt dem gantzen Haupt. Sie krefftigen auch die Nerven vnd Gedächtnuß / wermen den kalten vbel dāwendē Massen / darinn viel schleim ist / nāchter genōmen. In abgang der Gedächtnuß sol man die Schläff / Stricken / vnd sonderlich den hindersten theil des Haupts / mit bestreichē. Sie taugen auch der Lāmin / als derē die vom Schlag kompt. Nützen zum Zitteren / Schwindel / vnd was dergleichen seyn mag. Merck / das hie als bermalß des Weins wenig genūgt.

Also hast du im ersten Theil am 99. blat D. in der Unsinigkeit ein fast gut wasser von Mayenblāmen / sampt seinen Tugenden. Es wirt auch folgendes Krafftwasser mit Perlen genant vnd bereit: Nim Rosenwasser vier vñz / Borragen vnd Ochsenzungenwasser / jedes 3. vñz / Manus Christi 3. lot / bereite perlen 14. q. vermischs / gibß in grosser Haupt vnd Leber hitz / auch schwachheit des Hertzens zu trincken.

Folgendes köstlichs lebendigs Wasser ist zu Augspurg fast gebreuchlich: Nim erlesenen Simer 14. lot / Imber 1. lot / Nigelen / Muscatnāß / Paris / jedes 1. lot / Paradiesholz / Macis / Lāngenpfeffer / jedes 1. q. Cardamom / Mastix / Cubebe / Galgant / Calmes / jedes 1. q. Binsaugenblumen 6. vñz / Citronschelffen 3. q. geschelte Lorber / Storchas / jedes 1. lot / Rauten / Rosmarin / Maseron / Lauendel / Melissen / Beronien / jedes 1. M. Bibergeil / Spica Bauss India / jedes 1. q. Diß alles weiche in 14. grosse maß guten Muscatel / oder andren krefftigen Wein / laß 10. stund oder lenger stehen / brenns darnach in ein wolvermachten Kolben vnd siedendem wasser auß. Leiglich hendt Bisem / Ambra / jedes 15. G. in ein thüchlin darē / behaltß wol vermachet zum gebrauch.

So ist hernachstehends ein fast wolriechend wasser / warzu man wil zu brauchen: Nim Lauendel vnd Spicanardiblumen / jeder 1. M. Nigelen / Simer / Muscatnāß / Macis / jedes 14. q. Bisem einer Erbsi groß / daran gieße 1. grosse maß wasser / vnd setz an die Sonnen. Es ist am 77. blat C. ein anderß wolriechend wasser beschriben / das auch zu vielen sachen zu brauchen ist.

Simettrölen wasser wirt gleichsals als ein ander krafft vnd guldin wasser den Branden zu einer labung eyngewen vnd angestrichen / zu viel Confecten / Marcepanen / auch andren / von wegen seiner lieblichkeit / gebraucht / vnd wie folgt gemacht: Nim guten Simer 4. vñz / zerstoß klein / vnd thus in ein Glas Kolben / darüber gieße ein halbe kleine maß wasser / verkleibs für außstrecken / brenns in siedendem wasser / das so am ersten kompt ist weißfarb / vnd das krefftigst / das sol man besondere behalten / vnd das vbrig in ein anderß Glas aufffassen.

Handwasser vnd anderß am H. anfahen. Cap. 7.



Im den Lauendel oder Spicanardi / darauf das wasser gespritzt / brant ist / gieße so viel Brunnenwasser daran / das der Kolb etwas mehr dann halb voll sey / brenns also in siedendem wasser auß / vñ stells an die Sonnen. Es reucht stark genug / bleibet auch etliche Monat krefftig vnd gut.

Herbsmilch. §. 1.

Nim ein neuwen Hasen mit heissem wasser sauber auß / reibe in wol mit Salz / mach ein Löchlin an boden / vnd ein Töpflein darfür / Nachmals nim neuwgemolckene Milch / geyne sie wie ein Käß / laß vom Morgen bis Abend stehen / als dann ziehe das Töpflein / damit das wasser darvon stiesse / thu hernach alle tag ein Schüssel voll geyneter Milch daran / nach dem im Hasen viel oder wenig ist / rühre sie wol / vnd laß alle abend das wasser darvon / Du solt auch die Milch im rennen allwegen ein wenig salzen.

Holippen von Zucker. §. 2.

Wie die gemeinen Holippen für ein Bachens seind / das man auch pflege die zum Nachtrischen anzufsetzen / ist bekant. Diese aber lustig zu Contrafecten / vnd allein auß Zucker zu machen / dem thu also: Nim schönen weißen Zucker / den stoß zum zartesten / laß in durch ein eng hārin Sib lauffen / vnd mach mit zerlassnem Dragant in Rosenwasser in ein Mößer ein Theiglin / wol an einander gestossen / also das du ganz dünne Flāden darauf walgen mögest. Darneben mußt du denselbigen vñ den vñ oben viel gestossens Zuckers streuen / damit es nicht anflebe / Als dann windts vber ein kleines Prägelin / legs auß ein Sib / laß an der werme nicht an der Sonnen trucken. Wilt / so magstu Bisem darzu thun. Also magstu auch gestossne Rörten vnd so viel Zucker nehmen / mit gewechtem Dragant (der zugebunden 14. tag gut bleibet) anmachen / vñ ber ein stecklin winden / vnd den Simettrölen gleich machen.

Honigwasser/ Hydromel. §. 3.

Die Griechen nennen vnser schlechten Meth oder Honigwasser Hydromel, die Lateinische Aquam mulsam, diß wirt auff mehr weg / aber fürs nemlich

Cc 14

nemlich

Zuleb.

A nemlich auff zwen/in den Arzneyen gebraucht.
Eins / wo man den Bauch lindren / oder das
vndäwen bewegen wil / so vermischet man das
mit zweien theilen altem Regenwasser / vñ ei-
nem Honig / leset das an der Sonnen stehen/
vnd wirt nach dem die sache erheisset / sonder-
lich zum vndäwen / mit öl vermischet / vñ warm
getruncken. Das ander wirt gesotten / vnd zu
fast viel sachen gebraucht / wie wir das vñfals-
tig in vnserm Arzneybuch vnder dem namē Ho-
nigwasser eyngeführt haben / welche örter sammt
dem Meth vnser Register anzeigen sol.

Zuleb. Cap. 8.

Iser werden mancherley vnd
fast auff allen gebrennten Fä-
lenden Wassern gemacht / aber
die gemeinsten vnd bekante-
ste sind von Rosen vñ Veitelwas-
ser mit Zucker abgesotten / wie diese beyde am
31. blat A. im Dürst von der Leber beschriben
sind. Beyde werden gar vil in hitzen vñ truck-
nen gebraucht / wie diß weitläufiger in das
Register zu hauff gezogen / also das hie wei-
ters nichts darvon zu schreiben ist.

Kleider vnd andersz / am K.
anfahen. Cap. 9.

B Ann diese fleckend werden / so
nim zwey theil Bächine Aschen/
ein theil Kalkstein / den lege zu
oberst / giesse ein Laug mit was-
ser von ein springenden Bruns-
nen / vnd laß offtt durchlauffen / darmit wasche
die flecken. Item / Nim Weinstein ein hand-
voll / drey Ochsen gallen / Venedisch Seiffen 4.
lot / Alaun 1. lot / ein kleine maß wasser / das sie
de biß der vierdre theil verzert wirt / wasch die
Mäler mit / Aber vber diß alles sol außge-
brannt pfifferlingwasser seyn / die fleckende
Kleider mit gewaschen / das sie hetzum versu-
chen.

Krepfflen nach dem besten. §. 1.

Im ein kleine maß Honig / das leu-
te wol / den vierdten theil so vil Mal-
uasier / Negelen 5. lot / Imber 4. lot /
Muscatnäs 1. lot / schön Meel fünf
gemeine pfund. Honig vñ Maluasier laß an
einander sieden / Ennettedz Meel dareyn / mach
Augelen deins gefallens / die vmb schlahe her-
nach mit einem dünnen theiglin von schönem
Meel gewalglet / der ein wenig gewirgt vñ
gezuckert sey / laß wol erstarken vñ etwas
trucknen. Die bache darnach sanfftlich in ei-
ner torten pfannen / da du sie stärs hin vñ wi-
der treiben solt / damit sie nicht anbrennen.

Latwergen vnd was am L. 9
anfahet. Cap. 10.

S werden hierinn allenthal-
ben / wie erst im vierdten Cap-
itel / vñ eyn gemachten Früchten
zu sehen ist / mancherley frembs
de purgierende / auch wol bekant-
te Latwergen gemeldet / zu brauchen befohlen /
auch die beschreibung etlicher der gemeins-
ten vñ kärnesten angezeigt. Damit nun nit al-
lein die bloße vnbeante Namen / sonder auch
ir kraft / vñ warzu sie taugen / angezeigt wer-
de / sind solche in ein kurze summa zu verfaß-
sen. Darinn wollen wir vorgehaltne ordnung
des Alphabets an die hand nemen / aber den
Namen folgen / so in Aporetcken gebreuchlich
sind. Dieselbigen doch darneben / so viel seyn
mag / vertentschen / vñ sein taugentlichs ort
ins Register zeichen.

Confectio Anacardina. §. 1.

Ariñ begegnet vns erslich genant
Anacardina von der Frucht die wir
Zelphantenlauff vertentschen / Weil
wir aber derselbigen frisch manglen /
ist on not die zu beschreiben. Diese scherfft dem
verstand / färdert die Gedechtnuß / nützt dem
Magenwehe auß / kelt / reinigt das Blut / vñ
macht gute farb / Sie wirt auch ein Latwerg
der Wessen / vñ die viel begeren zu wissen /
genannt. Warzu sie hierinn gerathen werde /
besich das Register in Zelhphantenlauff.

Antidotum Hæmagogum.

§. 2.

Diese Latwerge hat iren Namen
vom Blut / darüber sie gleich ein Me-
ster vñ färdert ist / welchs auch sein
Griechischer Namen zu erkennen gibt.
Diese wirt nur ein mal am 31. blat C. ange-
zogen / da der Weiberzeit zu färdren gehan-
delt wirt.

Electuarium de Baccis Lauri.

§. 3.

As ist Latwergen von Lorberen /
diesewardim 3. theil / 15. Capitel / 7. §.
In Grimmen auß winden beschri-
ben / vñ darbey angezeigt / das man
hart ein Arzney finde die diser gleiche / dann
sie ist wunder gewaltig zum obern vñ vnderm
Grimmen / allem schmerzen des Inngeweids
so auß kelte oder blästen entstehen / wie diß die
ortzeugen werden darinn sie zu brauchen be-
fohlen / vñ im Register bey den Lorbern zusam-
men gezogen seind.

Bene